

Nicht sind auch hierbey mit stillschweigen zu übergehen/ die jenigen von E. Churfürstl. Durchl. vor etlicher Zeit/ mir bewilligte gnädigste Mittel/ wordurch die Publicirung oder Auslassung meiner Musicalischen Arbeit hinfüro auch weiter befördert/ und derer Verlag erleichtert werden kan.

Für welche hohe und grosse Wohlthat/ E. Churfürstl. Durchl. unterthänigsten Danck zusagen/ die Zeit meines übrigen Lebens/ ich billich verbunden bleiben/ und darneben mich ferner euserst bemühen werde/ wie vermittelst anderweit unterthänigster Auffwartung (so lange es nur meine nunmehr auch abgenommene Kräfte werden ertragen können/) solche von E. Churfürstl. Durchl. mir erwiesene vielfältige Gnade/ Ich wiederumb verdienen/ und deroselbigen mich hinfüro weiter zugetrösten haben möge.

Vnd dahin ist auch gerichtet die unterthänigste Dedication, gegenwärtiges meines zwölfften Werckleins/ welches mit E. Churfürstl. Durchl. vorangesetzten hohen Namen/ die Welt zudurchziehen / ich hiermit fort geschicket habe/ nicht alleine zu einem öffentlichen Zeugnis/ meiner stets schuldigen Danckbarkeit/ sondern auch männiglich/ bevorab aber denen jenigen/ welchen meine Compositionen gefällig/ kund zuthun / aus wasserley Gelegenheit/ Gnade und Vorschub dieselbigen aniesz an das Tagelicht gegeben werden/ und (wenn mir GOTT das Leben verleyhet) ins künfftige noch ferner herfür kommen möchten; Vnd daß der Danck und die Ehre (im Fall anders was würdiges darinnen zubefinden) E. Churfürstl. Durchl. dafür alleine gebühre.

Dahero dann an dieselbige mein unterthänigst höchstfleissiges bitten/ Sie geruhe gnädigst/ meine / in treuer devotion, von mir wohlgemeinte Zuschreibung und Ueberreichung/ dieser meiner/ sonder Ruhm/ nicht ohne Mühe verfertigter Arbeit/ in Churfürstl. Gn. von mir auff- und anzunehmen/ auch mit dero gegen mich bisher gepflogenen Hulde und Gnade/ mit Ihrem treuen alten Diener/ noch ferner bengethan zuverbleiben.

Vorauß/ nebenst vielen Tausenden/ Ich von Herzen wünsche/ daß der Allmächtige GOTT/ E. Churfürstl. Durchl. bey guter beständiger Gesundheit/ Ihrem Churfürstlichem grossen Hause zu gute/ auch Ihren getreuen Unterthanen zu Troste/ noch viel Jahr erhalten/ und Derselben verleyhen wolle/ daß Sie dero/ durch seine Gnade erfolgten Beruhigung Ihrer löblichen Lande (dafür Ihm dem Barmherzigen GOTT ohne unterlaß zudanken) nach so lange ausgestandener schweren Kriegs-Last/ in allem erwünschten Wohlergehen/ empfindlich geniessen/ und sich darüber zuerfreuen haben/ auch selbige zu Beförderung der Ehre Gottes/ und Erhaltung guter freyer Künste/ fruchtbarlich möge anwenden und gebrauchen können.  
Datum Dresden/ am Tage Michäelis Archangeli, Anno 1650.

E. Churfürstl. Durchl.

Unterthänigster Pflicht-schuldigster

Heinrich Schütz.